

Trial Kandergrien 1964

RANGLISTE Kandergrien-Trial vom 5. April 1964

(Bericht folgt in der nächsten Nummer des "Motorradsportes")

<u>Kategorie International</u>	<u>Machine</u>	<u>Strafpunkte</u>
1. Wyss Rudolf, Steffisburg	Greeves 250	6
2. Hirschi Samuel, Oberdiessbach	Greeves 250	30
3. Fischer Klaus, Thalwil	Greeves 250	73
4. Rentsch Otto, Schwanden	Maico 250	76
5. Kipfer Marcel, Biel	Maico 250	103
6. Steiner Willi, Oberdiessbach	Triumph 200	114
7. Häusler Ernst, Zürich	Greeves 250	116
8. Del Torchio René, Zürich	Triumph 350	aufgegeben
9. Niederberger Urs, Zürich	AJS 350	aufgegeben

Kategorie National

TWN	1. Menzi Hansruedi, Kloten	Zündapp 250	6
	2. Stalder Roland, Läufelfingen	Greeves 250	13
TWN	3. Miescher Karl, Zürich	Herkules 100	29
	4. Walther Heinz, Matzwil	Zündapp 50	32
	5. Jungen Walter, Oberhofen	Greeves 250	40
	6. Stoll Werner, Schwarzenburg	Maico 250	45
	7. Lehmann Hans, Walkringen	Greeves 250	47
	8. Lehmann Ueli, Walkringen	Maico 250	57
	9. Sterki Paul, Günsberg	Greeves 250	70
	10. Roth Robert, Heimenschwand	Maico 175	72
	11. Gugger Jakob, Heimenschwand	Zündapp 50	82
	12. Wittwer Paul, Heimenschwand	Maico 250	83

Kategorie Junioren

1. Zbinden Fritz, Mamishaus	Jawa 350	13
2. Steinmann Walter, Konolfingen	Kreidler 50	14
3. Lüthi Urs, Oberdiessbach	DKW 250	22
4. Willener Walter, Schwanden	Maico 250	27
4. Hodel Walter, Gisenstein	Maico 250	27
6. Ischi Peter, Konolfingen	Kreidler 50	32
7. Dähler Andreas, Konolfingen	Kreidler 50	38
8. Rufener Hans, Schwanden	Maico 250	40
9. Krähenbühl Hans, Oberdiessb.	Jawa 350	42
9. Müller Eduard, Heimenschwand	BSA 250	42
11. Rentsch Toni, Schwanden	Jawa 350	43
12. Knubel Kurt, Konolfingen	Kreidler 50	46
13. Zullinger Marcel, Uster	Herkules 50	48
14. Walther Toni, Matzwil	DKW 250	57
15. Tschanz Rudolf, Konolfingen	Maico 250	60
16. Kupferschmied, Heimenschwand	AJS 500	62
17. Siegfried Hugo, Thun	Puch 150	97

K.Fi. Zum achten Male hat der Moto Club Heimberg nun sein Kandergrien-Trial, in der Nähe von Thun, durchgeführt. Dieses Trial hat jetzt bereits eine grosse Tradition und einen solchen Ruf, dass trotz nur kurzer Vorankündigung sich 17 Junioren, 12 Natiönale und 9 Internationale beteiligten. 38 Fahrer sind an sich schon eine recht gute Beteiligung, aber es wären bestimmt noch mehr gewesen, hätte der Moto Club Heimberg es sich nicht gar so leicht gemacht, mit den Vorarbeiten. Nur als Beispiel möchte ich erwähnen, dass wir hier in Zürich völlig im Dunkeln waren über das definitive Datum und ich deshalb eine Karte an den Fahrleiter Ruedi Wyss schickte, worin ich ihn bat, uns doch den Termin bekanntzugeben. Aber auch wir erfuhren dieses dann erst in der Zeitung zu einem Zeitpunkt, wo natürlich die Maschine gerade demontiert vorlag. Roland Stalder, der Organisator des Trials in Läuelfingen bestätigte mir dann auch, dass er bereits 53 schriftliche Voranmeldungen hätte. Und das bestimmt wegen seiner kräftig gerührten Werbetrommel. Es geht ja nicht darum, dass wir mit grossen Fahrerfeldern "plauschen" können, sondern darum, dass wir möglichst vielen Leuten die Gelegenheit zum Trialfahren geben, und damit den Sport in die Breite entwickeln wollen.

Natürlich sah man wieder eine ganze Menge Eigenbauten. Vor allem in den Klassen Junior und National ist der Ertrag in dieser Beziehung aussergewöhnlich gut. Am meisten imponierten wohl die beiden Maschinen von René del Torchio und Hansruedi Menzi. Del Torchios Triumph hat nun wirklich schon eine bewegte Geschichte hinter sich, wenn man bedenkt, dass René damit 1948 schweizerischer Strassenmeister wurde! Es hat uns alle sehr gefreut, dass René del Torchio jetzt nach langer "Trialabstinenz" mit dieser Maschine ein Comeback unternehmen will. Schade, dass die Zündung noch etwas wasserscheu war und deshalb für dieses Mal noch den Geist aufgab.

Die erwähnte Maschine von Hansruedi Menzi, eine Zündapp 250, hingegen, gab ihren Geist nicht auf. Im Gegenteil. Mit 6 Strafpunkten wurde Hansruedi klarer Sieger in der Kategorie National, was ihm sicher ein rechter Lohn für die vielen Stunden gewesen ist. Seine wundervoll zurechtgemachte Telegabel-Zündapp ist mir eine Bestätigung dafür, dass ein geschickter Bastler auch so zu einer vollwertigen Maschine kommen kann. Ich habe die Maschine kurz probegefahren und muss gestehn, dass, abgesehen vielleicht von einem noch etwas zu breiten Tank, die Sitz-, bzw. Stehposition restlos Trialgemäss ausgefallen ist. Auch die Leistung ist vollauf befriedigend, und was manchem Bastler ans Herz gelegt werden sollte! Auch die Auspuffanlage funktioniert einwandfrei. Da ist kein abgewürgtes Furzen aus irgendwelchen Staubsaugerröhren zu hören, sondern nur ein klarer, angenehmer Zweitaktton. Kurz, eine Maschine, wie es sich gehört! Wir werden noch näher darauf eingehen, wenn wir von Schottland zurück sind.

Weiterhin erfreulich war auch das Erscheinen und gute Abschneiden des AMS Sportpräsidenten Karl Miescher aus Zürich. Auch nicht unbedingt einer der Jüngsten, fuhr er mit seiner praktisch serienmässigen Trial Hercules loco einen beachtlichen 3. Platz heraus. Notabene an seinem ersten FMS Trial!

Die Rangliste dieses Trials findet sich vollständig im letzten Heft und es bleibt mir nur noch übrig, dem Moto Club Heimberg den Dank der Fahrer auszusprechen. Doch halt - auf einen Diskussionspunkt will ich noch eingehen. Aus Fahrerkreisen kam die wohl berechtigte Kritik, dass es nicht ganz gerecht sei, wenn diejenigen Leute, welche die Sektionen aussteckten, dann das Trial auch fahren würden. Ich meine nun dazu Folgendes: Tatsächlich liegt ja der Sinn des Trialfahrens darin, dass man ohne vorheriges trainieren einer Sektion möglichst punktfrei durchkommt. Es ist deshalb unbedingt zu wünschen, dass Niemand vorher fährt. Dass es manchmal problematisch ist, innerhalb eines Clubs einen fähigen Ausstecker zu finden, der dann am Trial selbst nicht fahren will, ist aber ebenfalls bekannt, wie es auch mittlerweile jedermann klar sein dürfte, dass ungefahrne Sektionen nicht an ein Trial gehören, wenn man nicht unangenehme Ueberraschungen erleben möchte. Trotzdem mit persönlich völlig klar ist, dass auch ohne Vortraining Ruedi Wyss und Sämt Hirschi das Trial gewonnen hätten, möchte ich doch für diesmal jenen Leuten recht geben, die für eine strikte Anwendung der "Nicht Trainier" Regel plädieren.